

4. Jahrgang / Nummer 30

Monatsausgabe

April 1993

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach noch nicht einmal 3 Jahren kommunaler Selbstverwaltung wird im Freistaat Sachsen der erste Schritt einer Gebietsreform vollzogen, welche sich schon lange angekündigt hat. Die neuen Landkreise haben sich nunmehr gebildet; verschiedene Modelle standen zur Diskussion; auf jeden Fall ein hart umstrittenes Thema in den vergangenen Wochen und Monaten, welches teilweise noch nicht beendet ist. Im Landtag, so denke ich, wird noch vor der Sommerpause die Kreisgebietsreform per Gesetz beendet. Zum Glück brauchte sich der Kreis Annaberg nicht in Streitigkeiten einzumischen. Unser Kreis bleibt erhalten, und es kommen sogar einige Gemeinden, wie z. B. Thum und Gelenau, hinzu.

Ebenfalls zügig wird der nächste Schritt der Gebietsreform kommen – die Gemeindereform. Es ist klar, daß wir uns künftig in Sachsen keine 1.623 Gemeinden mehr leisten können, zumal davon ca. 80% weniger als 2.000 Einwohner haben. Weiter ist verständlich, daß die Staatsregierung bei weitem nicht soviel Zeit hat, wie den Altbundesländern bei der Gemeindereform zur

Verfügung stand. Die deutsche Einheit kostet mehr als vorher gedacht. Ein Gesetzesentwurfüberkommunale Zusammenarbeit wird zur Zeit im Landtag beraten. Nach Inkrafttreten verbleibt den Städten und Gemeinden nur eine kurze Zeitspanne, um sich zu Einheitsgemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Gemeindeverbänden oder Zweckverbänden freiwillig zusammenzufinden. Danach wird per Gesetz alles weitere geregelt, so, wie es aus Bayern oder Baden-Württemberg bekannt ist. Aus

Liebe Einwohner von Oberscheibe und Scheibenberg,

am Mittwoch, dem 17. März 1993, fand unsere Bürgerversammlung zur Vorbereitung des Zusammenschlusses unserer Gemeinde mit der Stadt Scheibenberg statt. Es waren 42 wahlberechtigte Bürger anwesend, das sind ca. 20% der Oberscheibener Wähler. Dies ist zwar für unsere Gemeinde eine stattliche Zahl, die sich auch sehen lassen kann, wir hatten aber als Gemeindevertretung gehofft, daß noch mehr Bürger Interesse zu dieser Thematik zeigen. Trotzdem bin ich allen sehr dankbar, die sich an diesem Abend Zeit für diese Zusammenkunft genommen haben. Ich habe mich besonders gefreut, daß der größte Teil der Anwesenden Bürger waren, die auch in der Vergangenheit durch ihr aktives Wirken unseren Ort mit unterstützt und zum Wohle unserer Gemeinde beigetragen haben. Ihre Meinung und Ihre Hinweise sollten für uns einen besonderen Stellenwert haben. Der Versammlungsablauf zeigte, daß sich unsere Einwohner mit der Problematik vertraut gemacht haben und deshalb mit der notwendigen Sachkenntnis die gegenwärtige Situation unserer Gemeinde beurteilen können. Der

> Vorschlag der Gemeindevertretung, den Zusammenschluß mit der Stadt Scheibenberg möglichst ab 01. Januar 1994 zu vollziehen und dazu in diesem Jahr die notwendigen Vorbereitungen zu treffen, wird von den anwesenden Einwohnern mitgetragen.

Auch daß für diesen Zusammenschluß nur die Stadt Scheibenberg in Frage kommt, wurde kein Zweifel gelassen. Die geschichtliche Entwicklung verbindet unsere Orte bereits seit dem 15. Jahrhundert.

Lesen Sie auch die Beiträge

Sensationelles zum Turm	Seite 3
Immobilienveräußerung	Seite 4
Motorsportclub Scheibenberg	Seite 5
Berggasthaus — Arbeitsstand	Seite 8
Stadtratsbeschlüsse	Seite 9
Familienskiwanderung Oberscheibe	Seite 17
Chronistisches aus Oberscheibe	Seite 18

weiter auf Rückseite

weiter auf Rückseite

WEST CHEST, WASS TURST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

29.03 03.04.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg
04.04.	DiplMed. Oehme	Crottendorf
05.04 08.04.	DiplMed. Lembcke	Schlettau
09.04.	DiplMed. Lembcke	Schlettau
10.04 11.04.	DiplMed. Weiser	Crottendorf
12.04.	DiplMed. Oehme	Crottendorf
13.04 15.04.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg
16.04 18.04.	DiplMed. Oehme	Crottendorf
19.04 22.04.	DiplMed. Lembcke	Schlettau
23.04 25.04.	DiplMed. Lembcke	Schlettau
26.04 29.04.	SR Dr. med. Klemm	Scheibenberg
30.04 02.05.	DiplMed. Brendel	Crottendorf

SR Dr. med. Klemm Tel. (03 73 49) 2 77 Elterleiner Str. 3
Dipl.-Med. Lembcke Tel. (0 37 33) 32 17 Breitscheidstr. 3*)
Dipl.-Med. Brendel Tel. (03 73 44) 6 09 Neudorfer Str. 282B
Dipl.-Med. Oehme Tel. (03 73 44) 6 20 Güterweg 108 B
Dipl.-Med. Weiser Tel. (03 73 44) 4 70 Salzweg 208
**in Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst – April –

29.03 04.04.	Dr. Levin, Geyer
05.04 12.04.	DVM Günther, Hermannsdorf
13.04 18.04.	DVM Schnelle, Dörfel
19.04 25.04.	Dr. Meier, Königswalde

Dr. Levin	Tel. (03 73 46) 7 77
Dr. Günther	Tel. (0 37 33) 33 30
DVM Schnelle	Tel. (0 37 33) 26 25
Dr. Meier	Tel. (0 37 33) 27 34
Dr. Haase	Tel. (03 73 42) 81 64

26.04. - 02.05. Dr. Haase, Neudorf

Geburtstage - Scheibenberg -

21			
04.04.1908	Necke, Luise	Schnitzerweg 7	85
20.04.1910	Sosath, Erika	Klingerstr. 10	83
02.04.1912	Friedrich, Karl	Wiesenstr. 1	81
27.04.1913	Kreusel, Elfriede	Elterleiner Str. 15	80
	Arnold, Lisa	RBreitscheid-Str. 2	70
13.04.1923	Beyer, Lisa	Schillerstr. 18	70
	Nestler, Johannes	Silberstr. 31	70

Zur Goldenen Hochzeit

wird gratuliert, am 20. April 1993, Herrn Horst Raumer und Frau Ruth, Silberstraße 22.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst – April –

Herr DiplStom. Lützend	dorf Bärenstein	Grenzstraße 4
09.04. Herr Dr. Franke	Wiesa	Str. d. Freundschaft 27
10.04. Frau Dr. Steinberger	Neudorf	Karlsbader Straße 163
11.04. Herr Dr. Steinberger	Cranzahl	Fabrikstraße 3
12.04. Frau Dr. Böhme	Schlettau	Böhmische Straße 76
17.04 18.04. Frau DiplStom. Grummt	Schlettau	Böhmische Straße 76

Frau Dr. Suc	etorius Ober	Oberwiesenthal Alte Poststraße 1		
Herr DiplStom.	Lützendorf, Bodo	Tel. (03 73 47)	3 02	

Neudorf

Siedlung 1

Herr DiplS	tom. Lutzendorf, Bodo	101. (05 /5 4/)	3 02
Herr Dr.	Franke, Gert	Tel. (0 37 33)	40 10
Frau Dr.	Steinberger, Dagmar	Tel. (03 73 42)	3 68
Herr Dr.	Steinberger, Thomas	Tel. (03 73 42)	3 68
Frau Dr.	Böhme, Brigitte	Tel. (0 37 33)	33 58
Frau DiplS		Tel. (0 37 33)	33 58
Frau Dr.	Müller, Maria	Tel. (03 73 42)	81 94
Frau Dr.	Suctorius, Heidi	Tel. (03 73 48)	73 21

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte

samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse freitags, Annaberger Lokalseite – Verschiedenes)



24.04. - 25.04.

Frau Dr. Müller

Mütterberatung:

Bis auf weiteres in der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg Mittwoch, 14. April 1993, von 9. 00 Uhr bis 11. 00 Uhr

Feuerwehrdienste - Oberscheibe:

Freitag, 16. April 1993, 18.30 Uhr, Gerätehaus DLA, Funk und Maschinenausbildung
Freitag, 23. April 1993, 18.30 Uhr, Gerätehaus Grundübung 1:4+Funk

Feuerwehrdienste – Scheibenberg:

Dienstag, 13. April 1993, 17.30 bis 20.00 Uhr
Depotreinigung,
Überprüfung der technischen Mittel und der
persönlichen Ausrüstung,
Wasserentnahmestellen
Montag, 26. April 1993, 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Montag, 26. April 1993, 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr Grundübung mit drei C-Rohren Lf 8 - L0 und TS 8

STADTNACHRICHTEN

Lob des Monats

Ob nach nah oder fern; unsere reiselustigen Bürger brauchen zu diesbezüglichen Buchungszwecken nicht mehr nach auswärts; nahezu alle Reisemöglichkeiten hält seit einiger Zeit das Reisebüro in der Rudolf-Breitscheid-Straße 21 bereit.



Foto: Stadtverwaltung Scheibenberg

Das Lob des Monats gilt deshalb der Firma Sachsenland und dem Hauseigentümer Familie Reiner Wiedemann für diesen Ausblick in die weite Welt. Mit dieser Einrichtung wurde wieder ein Stück zur Belebung des örtlichen Handels und des Lebensniveaus unserer Bürger beigetragen. Die Stadtverwaltung wünscht alles Gute und hofft auf viele Unternehmungslustige.

"Rür einen neuen Ausfichtsturm"

Spendenkonto 33 212 282

Es gingen Spenden ein von

- · Frau Ida Fahl,
- · SSV 1846 Scheibenberg e. V.,
- · Erzgebirgszweigverein Scheibenberg,
- · Ortsverschönerungsverein Scheibenberg,
- · Sammelspenden von ungenannten Spendern (Für eine Spende in Höhe von 1000,00 DM sei diesem Spender ein recht herzliches Dankeschön ausgesprochen.)
- Kontostand per 15. 03. 1993: 8.697,67 DM -

"Kür unner Scheimbarg"

Spendenkonto 31 212 270

- Kontostand per 15. 03. 1993: 2.067,87 DM -

Beide Konten werden bei der Kreissparkasse Annaberg, Zweigstelle Scheibenberg, Bankleitzahl 870 559 52, geführt.

Sensationell



Originalfoto: Sächsische Landesbibliothek, Abt. Deutsche Fotothek, Dresden

Gerüchte kursierten schon lange durch unsere Stadt am Scheibenberg. Nun ist es der AG Heimatgeschichte endlich gelungen, den klaren Beweis zu finden - im Jahre 1938 stand auf dem Scheibenberg, in unmittelbarer Nähe des Königin-Carola-Turmes, eine ca. 10 m kleinere Ausführung des uns allen bekannten Turmes. Dieser wurde Anfang April 1938 fertiggestellt, um dem damals zu erwartenden Strom an Touristen Herr zu werden und jedem einen "Turmausblick" vom Scheibenberg zu ermöglichen. Dieser kleinere Turm machte sich bereits am ersten d. M. bezahlt. Leider mußte dieser Turm nach Ende der Saison wieder abgetragen werden, da er nur aus weniger haltbaren Materialien errichtet worden war und somit den kommenden Winter vermutlich nicht unbeschadet überstanden hätte.

Wer nähere Angaben hierzu machen kann, den bitten wir, diese unter der Chiffre-Nr. I. a/P-R.IL im Hauptamt der Stadtverwaltung Scheibenberg bekanntzugeben.

Reinhaltung der Straßen und Plätze

Die Stadtverwaltung weist alle Grundstückseigentümer darauf hin, daß auch im Winterhalbjahr bei Schneefreiheit die Straßen und Plätze entsprechend der ortsüblichen Verordnung zu reinigen sind. Das zusammengefegte Streugut wird wöchentlich freitags von den Bauhofarbeitern der Stadt abgeholt.

Um Ihre Mitwirkung im allseitigen Interesse wird gebeten.

Probelauf der Sirenen

für Feuerwehralarmierung

Diese Überprüfung erfolgt wie bisher am 1. Samstag des Monats in der Zeit von 11.00 bis 11.15 Uhr

3. April

Zur Vermeidung von Unklarheiten erfolgt bei Ernstfalleinsätzen in diesem Zeitraum generell eine zweimalige Auslösung des Alarms.

Wiedereröffnung der städtischen Kleiderkammer

Ab Donnerstag, dem 1. April 1993, hat die Kleiderkammer in der Bergstraße 3 (Kino) wieder zu den üblichen Zeiten ihre Pforten geöffnet.

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

12.30 - 15.30 Uhr

Dienstag

8.00 - 12.00 Uhr 12.30 - 18.00 Uhr

Immobilienveräußerung

Die Stadt Scheibenberg bietet zum Kauf

das Wohngebäude Crottendorfer Straße 7.

Das Wohngrundstück umfaßt 3.019 m² Grundstücksfläche und beherbergt 5 Wohneinheiten.

Desweiteren werden angeboten

die Wohngebäude Wiese

Wiesenstraße 1, 3, 5.

Die Gebäude wurden im Jahre 1950 erbaut und umfassen je 6 Wohneinheiten.

Nähere Auskünfte erhalten Sie in unserem Amt. Interessenten wollen sich bitte bis 16. April 1993 im Rathaus, Hauptamt melden.

Tuchscheerer Hauptamtsleiterin

Der Kindergarten sagt "Danke"

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die dem Aufruf im letzten Amtsblatt Folge geleistet und uns ihre Wäscheschleudern kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Sie haben uns damit sehr geholfen!

> "Danke" Der Kindergarten

Frauentreff

Trotz heftigen Schneetreibens waren 10 Frauen meiner Einladung am 17. Februar dieses Jahres zum miteinander Reden, Lachen, Singen gefolgt.

Viele Probleme stehen für die Frauen, die zur Zeit ohne Arbeit sind oder die 55 erreicht und überschritten haben.

Man muß einfach darüber reden, sich aussprechen, und in Zukunft sollen fachkompetente Personen als Gäste dabeisein. Doch auch die angenehmen Seiten, Lachen, Singen, Basteln, Gymnastik, sollen in Zukunft nicht zu kurz kommen. Ganz toll wäre es, wenn sich eine Bürgerin oder ein Bürger finden würde, der uns beim Singen instrumental begleitet – es klingt einfach besser und macht mehr Laune.

Unsere nächste Zusammenkunft soll im April sein, und ich würde mich auch über Ihr Dabeisein freuen. (Bitte Plakataushang beachten!)

> Ihre Helga Müller Stadträtin

Erzgebirgszweigverein Acheibenberg e. V.



Wir erwarten Besuch

Die Mitglieder des EZV Berlin kommen für einen Tag, am 24. April 1993, zu uns nach Scheibenberg. Hier wollen sie die Kirche, die Orgelpfeifen, das Bergplateau näher kennenlernen. Bei den Gästen soll ein Name genannt werden, Hilde geb. Baumann. Sie ist Mitinitiatorin dieses Treffens. Interessierte Heimatfreunde von uns könnten sich an einer Stelle des Besuchsprogrammes mit einreihen, wenn sie es wollen. Gegen 10.00 Uhr am Sonnabend sollen die Gäste eintreffen, 12.00 Uhr Mittagessen in Neudorf, später dann 15.30 Uhr Kaffeetrinken am Oberbecken Markersbach und gegen 17.30 Uhr Abendbrot in der Finkenburg. Günstig für ein Zusammentreffen mit unseren Gästen wäre die Einkehr in die Finkenburg.

Meldung, wer dabei sein möchte, bitte an Rebekka Freitag und Manfred Weisflog.

Treffpunkt: 17.00 Uhr am Markt, Sonnabend, 24. April 1993

Voller Saal zum "Hutznohmd" gab guten Auftakt für das neue Vereinsjahr 1993. Wir erfuhren durch unsere Rebekka, wie vor 115 Jahren der Erzgebirgsverein in Schneeberg gegründet wurde. Es war eine Notwendigkeit, da bereits Gebirgsvereine und Wanderclubs in Deutschland bestanden, und das Erzgebirge nicht abseits stehen wollte. Durch Video-Aufzeichnung wurde uns von der Wiedervereinigung und des aus Frankfurt/Main in die Heimat nach Schneeberg zurückkehrenden Erzgebirgsvereins und seiner Vereinsfahne berichtet und durch Bild und Ton dokumentiert. Ich höre noch Wolfgang Kraus, 1. Vorsitzender, an diesem denkwürdigen Tag in Eibenstock sagen: "So wird es auch in Zukunft nur einen Erzgebirgsverein geben".

Zu unserem Hutznohmd erfuhren wir nun endlich das Gründungsdatum unseres Zweigvereines Scheibenberg. Es ist am 14. März 1891 gewesen. Die gesamte Tontechnik lag in den Händen unserer Jugendlichen. Ein herzliches Danke an Jens, Mirko und Gerd, und kommt immer mal wieder. Ja, wann gibt's den nächsten "Hutznohmd"? Sicher auch wieder, doch das Frühjahr lockt, und jeden zieht's erst mal hinaus in Gottes gute Natur.

Deshalb nächster Treff:

Donnerstag, 29. April 1993, 18.00 Uhr am "Wind" Straßenwanderung – untere Stadt –

anschließend ist Gelegenheit zum "Hutzn".

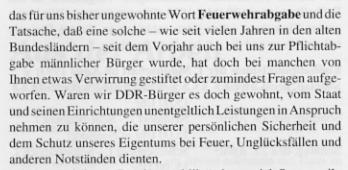
Wir grüßen Euch auf Glück auf! Euer Vorstand.

Die Laufgruppe

trifft sich weiterhin montags, 18.00 Uhr, an der hiesigen Turnhalle; nach einem kurzen Lauf und bei schlechtem Wetter: Sport und Spiel in der Turnhalle.

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg

Liebe Bürger,



Mit dem Beitritt zur Bundesrepublik änderten sich Systematik, Umfang, Art und Weise, aber auch die Finanzierung dieser Hilfsleistungen. In unserem heutigen Beitrag wollen wir auf den letztgenannten Gesichtspunkt eingehen. Das Grundanliegen, nämlich ein humanistisches Grunddenken aller Bürger und allen Bürgern gegenüber zu praktizieren, ist das oberste Gebot aller Hilfe leistenden Organisationen. Daß diese Dienste unter marktwirtschaftlichen Verhältnissen nicht allein vom Fiskus getragen werden, ist jedem von uns inzwischen eingegangen. Die Tätigkeit der Feuerwehren wird nach wie vor zum großen Teil aus Mitteln des Staatshaushaltes finanziert. Einen relativ geringen Anteil machen die Gebühren für die Leistungen der Feuerwehr und die Feuerwehrabgabe aus, die dem entsprechenden Haushaltkonto der Kommunen zufließen. Im Amtsblatt Februar 1992 können Sie die dazu erlassenen, auf gesetzlicher Grundlage beruhenden Beschlüsse nachlesen. Die Feuerwehrabgabe, die männliche Bürger zwischen dem 18. und dem vollendeten 55. Lebensjahr zu entrichten haben, wurde in Scheibenberg für 1992 auf 25,00 DM und für 1993 auf 30,00 DM festgesetzt. Über Erlaß oder Ermäßigung lesen Sie bitte die diesbezüglichen Punkte im Amtsblatt Februar 1992.

laufenden Jahr 1993 als Einnahmen aus der
Feuerwehrabgabe 15,0 TDM
veranschlagt.
Aus Gebühren für Dienstleistungen der
Feuerwehr wird mit 0,7 TDM
gerechnet.
Diesen Gesamteinnahmen von 15,7 TDM
stehen Ausgaben im Verwaltungshaushalt von 32,2 TDM

Im Haushalt der Stadt Scheibenberg sind im

gegenüber.
Aus dem Staatshaushalt sind somit 16,5 TDM bereitzustellen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gliedern sich in Kosten für Heizung, Strom, Wasser, Treibstoff u.ä. und Mitteln für Reparaturen am Gebäude, am Fahrzeug und an der Ausrüstung sowie Ersatzanschaffungen für geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel.

Im Unterschied zum Verwaltungshaushalt, dessen Mittel zur Erhaltung und Verwaltung der Einrichtung Feuerwehr eingesetzt werden, enthält der Vermögenshaushalt Sachwerte mit längerer Lebensdauer. Das sind Immobilien sowie Mobilien, die in der Regel einen Einzelwert von über 1000,00 DM verkörpern.

Aus diesem Vermögenshaushalt werden 1993 für den Ankauf von Sprechfunkgeräten (sogen. Piepser) 16,0 TDM eingesetzt. Diese Geräte tragen die Kameraden der aktiven Abteilung unserer Wehr ständig bei sich. Die Alarmierung zu einem Einsatz erfolgt dann über diese Geräte. Dadurch wird die Auslösung der Sirenen überflüssig.

Die Addition des Saldos aus dem Verwaltungshaushalt und der bereitstehenden Mittel aus dem Vermögenshaushalt ergibt eine Summe von 32,5 TDM, die 1993 aus dem Staatshaushalt für die FFW Scheibenberg zur Verfügung steht.

Im Vergleich dazu betrug der

Haushaltansatz 1992 bei den Einnahmen 12,9 TDM
Ausgaben 20,4 TDM
7,5 TDM

so daß ein staatlicher Zuschuß von zum Verwaltungshaushalt erforderlich war.

Aus dem Vermögenshaushalt konnte nichts bereitgestellt werden, wodurch im Vorjahr keine Geräteanschaffungen o.ä. möglich waren.

Wie Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, aus den vorstehenden Ausführungen ersehen können, decken in unserer Stadt 1993 die Einnahmen nur knapp ein Drittel der Gesamtausgaben für die FFW. Welchen Anteil der Haushalt aufzubringen hat, wenn auch für uns einmal die Anschaffung eines modernen Tanklöschfahrzeuges oder anderer hochwertiger Ausrüstungsgegenstände unumgänglich wird, können Sie sich selbst ausmalen. Abschließend sei uns noch der Hinweis gestattet, daß die Feuerwehrabgabe unserer männlicher Mitbürger zu hundert Prozent dem angesprochenen Einnahmekonto des Verwaltungshaushaltes zufließt und mit den genannten Ausgabepositionen verrechnet wird.

FFW Scheibenberg Köhler – Pressewart



Der Motorsportclub Scheibenberg e. V.

Bereits in der Märzausgabe des Amtsblattes haben wir mitgeteilt, daß auch der Automobilclub von Deutschland uns Möglichkeiten bietet, Motorsport selbst aktiv zu

betreiben oder Veranstaltungen zu organisieren.

Heute möchten wir besonders die Jungen und Mädchen im Alter zwischen 8 und 18 Jahren und deren Eltern ansprechen.

Es geht um den Jugendkart-Slalom.

Auf 5 PS starken Karts, die uns von der Zentrale des AvD leihweise zur Verfügung gestellt werden, können die Jungen und Mädchen selbst echten Motorsport betreiben und werden diesen Jugendkart-Slalom als ein "Mords-Gaudi" empfinden. Gleichzeitig wird bei diesem Wettbewerb die Geschicklichkeit

geschult und somit die Verkehrserziehung unterstützt. Für uns als Motorsportelub könnte die Durchführung solcher Veranstaltungen ein wichtiges Instrument bei der Gewinnung von



Nachwuchs für den Motorsport werden. Allein können wir aber keine Veranstaltung durchführen. Wir suchen daher Jungen und Mädchen, die Interesse zeigen, diese Karts zu lenken und das Gaspedal zu bedienen.

Um uns den Ablauf einer solchen Jugenkart-Slalom-Veranstaltung selbst einmal anzusehen und uns mit der Organisation vertraut zu machen, wollen wir am 23. Mai 1993 eine touristische Ausfahrt nach Naila (ca. 20 km von Hof entfernt) unternehmen, wo der dortige Automobilclub eine solche Veranstaltung durchführt.

Also, liebe Eltern, packen Sie Ihre Sprößlinge ins Auto und kommen Sie mit uns nach Naila!!

Um einen Überblick über die Teilnahme an dieser Ausfahrt zu bekommen, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns bis Ende dieses Monats Ihre Teilnahme mitteilen würden, und zwar an den Verantwortlichen für Touristik unseres Clubs, Sportfreund Peter Weisflog, Laurentiusstraße 8. Die Abfahrtszeit wird Ihnen bei der Teilnahmemeldung mitgeteilt.

> Mit sportlichen Grüßen Die Leitung des MSC Scheibenberg

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.



Faschingsball, Kinderfasching und Skifasching waren im Februar 1993 echte Höhepunkte in unserer Bergstadt Scheibenberg.

Der SSV 1846 Scheibenberg, der Erzgebirgszweigverein und der Ortsverschönerungsverein haben allen Grund, vielen Bür-

gern unserer Stadt, Firmen und Einrichtungen für die zahlreiche Unterstützung der gemeinsamen Bemühungen, diese Höhepunkte zu schaffen, recht herzlich zu danken.

Es war ganz einfach überwältigend, wie groß die Unterstützungen von vielen Seiten waren.

An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön all denen, die vor allem halfen, die so wichtige finanzielle und materielle Basis zu schaffen.

So wurden materielle und finanzielle Mittel bereitgestellt von: Firma Kurt Schmidt Brennstoffe, Roland Schmidt-Mineralöle, Elektronik-Härtel, Malerbetrieb Kowalsky, Malerbetrieb Lanzenberger, Schlosserei Ernst Schubert, Dachdeckerei Josiger GmbH, Spedition und Gütertransport Wolf GmbH, Schmiedemeister Dieter Past, Tischlermeister Frieder Loos, Elektro Theumer, Fam. Köthe Sportlerheim, Stadtverwaltung Scheibenberg, Privatbrauerei Fiedler, AOK-Annaberg, Tischlerei Baumann, Gartenheim "Distel", Sparkasse Scheibenberg, Firma Heidler & Fahle, Apotheke Scheibenberg, Herr Werner Gruß – Elektriker, Kinowelt Scheibenberg.

Nochmals ein herzliches Dankeschön aller drei Veranstaltervereine. Diese große Resonanz unserer Spender macht uns viel Mut, auch weiterhin das Gemeinschaftsleben in unserer Stadt mitzugestalten.

Der SSV 1846 Scheibenberg macht weiterhin bekannt:

Am Freitag, dem 28. Mai 1993, erwarten wir über die Pfingstfeiertage erstmals eine Fußballmannschaft (Senioren) aus unserer Partnerstadt Gundelfingen. Vorgesehen ist ein Fußballturnier am 29. Mai 1993 (Pfingstsamstag). Wir bitten unsere Einwohner schon jetzt, zahlreich an diesem Ereignis teilzunehmen und die Aushänge zu beachten.

Fußballpunktspiele der 1. Mannschaft im April 1993:

Sonntag, den 4. April: Scheibenberg I. - Schönfeld I.

15.00 Uhr

Sonntag, den 18. April: Neundorf I. - Scheibenberg I.

15.00 Uhr in Neundorf

Sonntag, den 25. April: Scheibenberg I. - Schwarzbach I.

15.00 Uhr

Samstag, den 01. Mai: Scheibenberg I. - Thum II.

15.00 Uhr

85 Jahre Skisport in Scheibenberg bestimmen 1993 die Aktivitäten der Sparte Ski. Unter diesem Motto steht auch eine große gemeinsame Familienwanderung der Sparten Ski und Turnen/Gymnastik am

Sonntag, dem 2. Mai 1993, in die "Mailuft", zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind. Treffpunkt Markt um 8.00 Uhr.

Der Vorstand



Der "Ziegen- und Milchschafzüchterverein" ist wieder da!

Eigentlich waren wir zusammengekommen, um unseren Ziegen- und Milchschafzüchterverein aufzulösen.

Die Marktsituation für den Absatz von Wolle, Fleisch und Felle hat sich geändert, das Halten von Schafen und Ziegen lohnt nicht mehr. So war unser Vereinsleben in den letzten 2 bis 3 Jahren ziemlich eingeschlafen.

Mit etwas wehmütigen Gefühlen trafen wir uns also am 20.03.1993, um den Schlußstrich zu ziehen. Doch im Zusammensein, in vertrauter Runde, kamen die Erinnerungen an gemeinsame Arbeit und an gemeinsame fröhliche Stunden, die dank des musikalischen Talents unseres Vereinsvorsitzenden stets die Zusammenkünfte zum Erlebnis werden ließen.

Plötzlich erschien es gar nicht mehr so sinnlos, einen Verein zu haben. Natürlich, neue Inhalte und Ziele müssen gefunden werden. Erste Ideen von neuen Rassen oder Landschaftspflege kamen, und dann wurden Nägel mit Köpfen gemacht! Die Anwesenden waren sich einig: Unseren Verein muß es weiter geben! Ein Vorstand mußte her und war schnell mit einem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern, Kassierer und Schriftführer gebildet. Unseren Seyfert, Manfred haben wir kurzerhand zum "Ehrenvorstandsmitglied" ernannt, denn aus 16 Jahren Arbeit als Spartenvorsitzender kann der neue Vorstand nur profitieren.

Nun gibt es einiges zu tun, Erarbeitung einer Satzung, Eintragung als Verein, usw. Die Anwesenden wissen jedoch: Es lohnt sich. Und ein "Ziegenverein" gehört nun 'mal seit langer Zeit zum Scheibenberger Leben.

So haben die, die eigentlich einen Verein auflösen wollten, den Grundstein für dessen Weiterleben gelegt.

Also aufgepaßt: In Zukunft wird man wieder von uns hören!

Andrea Teschner

Aus der Arbeit des Bürgerforums e. V.

Zur 3. Sitzung am 8. März 1993 waren diesmal, bis auf einen Gast aus Geyer, nur Vereinsfreunde erschienen. Hatte das Thema die Scheibenberger Bürger abgeschreckt, oder war es einfach die Bequemlichkeit, am Abend nochmals das Haus zu verlassen und den Weg ins Sportlerheim, welches nicht vor der Nase liegt, zu finden?

Wir hoffen, daß es der zweite Grund war, denn wir möchten immer wieder aufs neue daran erinnern bzw. appelieren, daß wir Basisdemokratie ausüben.

Meinungsäußerung und politische Willensbildung vollziehen sich in einem Prozeß von unten nach oben.

Dazu brauchen wir alle Scheibenberger.

Wir haben zu dieser Versammlung fast drei Stunden heiß diskutiert und uns dann zu einem Positionspapier bekannt, welches unseren weiteren Weg aufzeichnen wird.

Wir sind realistisch genug und haben uns nur solche Ziele gesetzt, die wir auch verwirklichen können bzw. an deren Verwirklichung wir als Bürgerforum entscheidend mitarbeiten können.

Der Bürgermeister traf mit seiner Feststellung: "Wir sind nur das Salz an der Suppe" genau ins Schwarze.

Zur nächsten Versammlung am 5. April 1993 um 19.00 Uhr laden wir wieder alle Scheibenberger und Oberscheibener ganz herzlich in das Sportlerheim ein.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Familie Köthe ganz herzlich bedanken, die immer einmal im Monat auf ihren freien Montagabend verzichtet und uns freundlich im Sportlerheim bedient.

Ihr Bürgerforum e. V.

Die Demokratie muß von jedem Bürger täglich neu erstritten werden.

Vorschau für Wanderfreunde



Wandertermine innerhalb des Fremdenverkehrsverbandes "Am Scheibenberg"

Scheibenberg: 29.04.93, 18.00 Uhr Straßenwanderung

durch Scheibenberg

BARMER

AKTUELL

Versicherungsschutz im Ausland

Eine private Reisekrankenversicherung für den Urlaub empfehlen wir allen Krankenversicherten, die einen Urlaub in Bulgarien, Ungarn oder den Nachfolgestaaten der Sowjetunion bzw. der Tschechei/Slowakei planen. Die bisher verwendeten Anspruchsausweise können nicht mehr ausgestellt werden.

Hintergrund ist eine Verordnung der Bundesregierung, die festlegt, daß bei Reisen in diese Länder mit Ablauf des Jahres 1992 keine Leistungsansprüche mehr bestehen.

"Wer ohne Krankenversicherungsschutz fährt, geht ein großes finanzielles Risiko ein". Davor schützt eine preiswerte Reisekrankenversicherung, wie sie von vielen privaten Krankenversicherern, Reisebüros, Automobilklubs und anderen Anbietern vermittelt werden.

Private Vorsorge sollte generell zur Urlaubsplanung gehören. Deutschen Krankenkassen sind bei der Kostenerstattung Grenzen gesetzt—auch bei einem Urlaub in EG-Staaten oder Urlaubsländern, mit denen Sozialversicherungsabkommen bestehen. Rücktransporte an den Wohnort etwa darf die Kasse selbst dann nicht finanzieren, wenn sie aus medizinischen Gründen nötig sind. Darum: Eine private Reisekrankenversicherung empfiehlt sich immer!



Annaberg Zick-Zack-Promenade



Telefon: (0 37 33) 26 66

Wir bieten Ihnen: Häusliche Krankenpflege,

Altenpflege, Familienpflege,

Hauswirtschaftspflege und

Hilfsmittelverleih

Betreut werden Sie in Scheibenberg von Schwester Heidi Knorr und Frau Andrea Hünefeld

Bitte wenden Sie sich an uns! Wir sind jederzeit für Sie da!

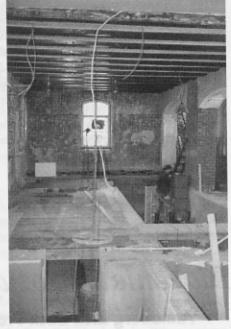
Das Berggasthaus auf dem Scheibenberg – rückt das Bergfest in absehbare Nähe?

Aufmerksamen Spaziergängeraugen bleiben die emsig vorangetriebenen Bauarbeiten auf unserem hiesigen Bergplateau bestimmt nicht unbemerkt. Nach Fertigstellung des Rohbaues wurden die Innenausbauten in Angriff genommen. Die Heizungsanlage konnte in Betrieb genommen werden, die Funktionstüchtigkeit der Kläranlage ist hergestellt, moderne Sanitäranlagen warten bereits auf ihre ersten Besucher. Wie bereits die Diskussionen der Stadträte zeigen, steht immer wieder die Einrichtung der Pensionsräume auf der aktuellen Bauplanungstagesordnung, wobei es scheint, daß jetzt mit regionalen Firmen der erzgebirgseigene Stil gefunden wurde und unter fachmännischer Anleitung durch die Architektin Frau Heinkel realisiert werden wird. Zur Zeit gilt es, den alten Gastraum in seiner uns allen so liebenswerten Gemütlichkeit wieder herzustellen und einzurichten. Die nachstehenden Fotos sollen einen Einblick in das Baugeschehen geben und dokumentieren, daß schon bald wieder an die Einkehr gedacht werden kann. - Die

Eröffnung des Berggasthauses; ein richtiges Bergfest soll es werden. Der verbindliche Termin wurde auf den

26. Juni 1993

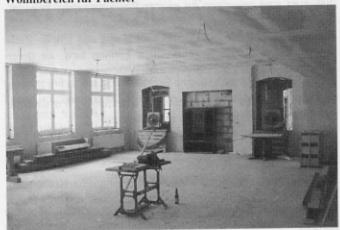
festgesetzt. Alle Scheibenberger Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine werden aufgerufen, sich an dieser Wiedereröffnung zu beteiligen und bereits in den nächsten Tagen und Wochen ihre Vorstellungen hierzu im Rathaus,



Hauptamt, zu äußern. Zunächst wird an einen gemeinsamen Festzug vom Marktplatz unserer Stadt auf den Berg gedacht, wonach die Scheibenberger dann wieder Besitz von ihrem "Unterkunftshaus" ergreifen. Danach sollte der durch die Verwaltung bereits formell erstellte Pachtvertrag zwischen der Stadt Scheibenberg und Herrn Jochen Baumann offiziell besiegelt werden. Wir erwarten gerne Ihre Vorschläge und hoffen auf eine rege Mitarbeit.



Wohnbereich für Pächter



Saalanbau



Fotos F. Georgi, Fremdenverkehrsverband "Am Scheibenberg"





STADTRATSBESCHLÜSSE

DER SONDERSITZUNG DES STADTRATES SCHEIBENBERG VOM 25.01.1993

Im öffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

▲ Beschluß Nr. 1.1.:

Die Stadträte erklären sich mit der Änderung der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Abstimmung: 13:0

▲ Beschluß Nr. 1.7.2. bis 1.7.4., 1.7.6. bis 1.7.18., 1.7.20. bis 1.7.59., 1.7.62. bis 1.7.82., 1.7.84., 1.7.85. (Betrifftdie Abwägung der eingegangenen Anregungen, Hinweise u. Stellungnahmen Träger öffentlicher Belange zum Vorhaben u. Erschließungsplan zur Errichtung eines Einkaufsmarktes.)

Die Stadträte beschließen, diesen Punkt der Stellungnahme als erfüllt anzusehen.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.7.5.:

Der Stadtrat beschließt, die in Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt erarbeitete Lösung für die Verkehrsanbindung als auflagenerfüllend anzusehen, unter dem Vorbehalt, daß die schriftlichen Zustimmungen des Straßenbauamtes Zwickau und der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Annaberg vorgelegt werden.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.7.19.:

Der Stadtrat beschließt, die gewählte Grünordnung nach der erfolgten Ergänzung der Pflanzauflagen anläßlich des Protokolles vom 19.11.1992 als auflagenerfüllend festzustellen unter dem Vorbehalt, daß die im Nachgang notwendige Zustimmung des Landratsamtes Annaberg, Abt. Amt für Umwelt- und Naturschutz, erwirkt werden kann.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.7.60.:

Der Stadtrat beschließt, die im Vorhaben- und Erschließungsplan dargestellte Form der Grundstücksanbindung an die B101 hinsichtlich der qualitativen Ausführung und der Markierung als auflagenerfüllend anzusehen, unter dem Vorbehalt, daß hierfür noch die im Nachgang notwendige Bestätigung durch das Straßenbauamt Zwickau und die Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Annaberg eingeht.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.7.61.:

Der Stadtrat beschließt, daß die gewählte Grundstücksanbindung unter Voraussetzung der Zustimmung des Straßenbauamtes Zwickau und der Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Annaberg den festzustellenden Verkehrsverhältnissen auf der B101 in diesem Bereich genügt und auch den Anforderungen des durch den Lebensmittelmarkt hinzukommenden Verkehrs Rechnung trägt. Eine zufälligerweise erfolgende Verkehrserhöhung aufgrund zukünftiger Veränderungen der Verkehrstruktur gehen nach dem Verursacherprinzip nicht zu Lasten des Vorhabens.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.7.83.:

Ergänzend zu den Ausführungen des Herrn Sachs erläutert der Bürgermeister nochmals, daß die Stadträte in den zurückliegenden Stadtratssitzungen zu dem Schluß gekommen sind, daß die Etablierung eines Lebensmittelmarktes für die Grundversorgung der Bevölkerung notwendig ist.

Der Bürgermeister führt weiter aus, daß die Stadträte an diesen bisher getroffenen Entscheidungen festhalten wollen.

Die Stadträte beschließen, aufgrund der vorgelegten Stellungnahme der Firma Peter Dietrich GmbH nicht vom geplanten Vorhaben abzugehen.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.8.1.:

Von seiten des Stadtrates Scheibenberg wird nochmals festgestellt, daß ohne die Teilfläche der Fl. Nr. 412 der Bebauungsplan
in seiner derzeitigen Form nicht realisierbar ist. Es würden 8
Doppelhaushälften und ein Einfamilienhaus entfallen, für die
die straßenmäßige Erschließung bereits weitgehend erstellt
wurde. Um der Eigentümerin entgegenzukommen, sollen die
anfallenden Erschließungsbeiträge vorerst gestundet werden.
Die überplanten Grundstücksflächen sind somit weiterhin landwirtschaftlich nutzbar und können bei Zahlung der jeweiligen
Erschließungsbeiträge zu einem späteren Zeitpunkt bebaut
werden.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.8.2.:

Der Stadtrat Scheibenberg stellt hierzu fest, daß die geplante Zufahrt zu Fl. Nr. 406c nur unter der Voraussetzung in den Bebauungsplan aufgenommen wurde, daß sich der Eigentümer der Fl. Nr. 406c (Herr Dietrich) mit den Eigentümern der Fl. Nrn. 405/7 und 405/8 über die Zufahrt einigt (Eintragung eines Wegerechtes in das Grundbuch oder Kauf der Zufahrtsflächen). Da dies nicht geschehen ist, wird die Zufahrt aus dem Bebauungplan gestrichen. Das Grundstück mit der Fl. Nr. 406c bleibt weiterhin über die Bundesstraße erschlossen und wird bis auf die nördliche Baumreihe und den Graben aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes genommen.

Der Stadtrat Scheibenberg stellt weiterhin fest, daß an dem geplanten Grünstreifen entlang des Baches festgehalten wird. Die Höhe der Bepflanzung wird in Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer Herrn Peter Schubert geregelt. Es kann nur durch eine öffentliche Fläche eine standortgerechte Bepflanzung und Pflege des offenen Grabens sichergestellt werden.

Abstimmung: 15:0

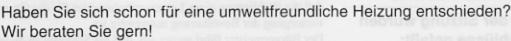
▲ Beschluß Nr. 1.8.3.:

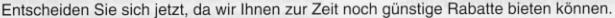
Der Stadtrat Scheibenberg stellt fest, daß den Wünschen und Anregungen der Herren Flath und Großer nicht nachgekommen werden kann.

Der Stadtrat Scheibenberg hat die Erschließung und Entsorgung aller Grundstücke zu sichern. Da die Grundstücke 420/1 und 420/2 nicht direkt an die Pförtelgasse angebunden sind, sind sie vom Schwarzbacher Weg aus zu erschließen. Eine Stichstraße wird gestrichen. Sollte die Fl. Nr. 420/4 langfristig und nicht nur für die "nächsten Jahre" an die Pförtelgasse angeschlossen werden, müßte eine Zufahrt aus Fl. Nr. 420/3 abgetreten oder ein Fahrrecht eingetragen werden.

Die Eintragung der Garagen wird vom Stadtrat Scheibenberg nicht befürwortet. Auf den genannten Grundstücken ist ausrei-

BAUKLEMPNER- UND SANITÄRINSTALLATIONS GmbH





Ihr Fachmann in allen Heizungsfragen.

Beratung • Ausführung • Service • Verkauf

Ihre Bauklempner- und Sanitärinstallation GmbH
O-9305 Crottendorf, Annaberger Straße 269 d, Ruf (03 73 44) 6 33

Achtung! Seit 1. 3. 93



Versicherungen



Damit Ihnen nicht vergeht

und in Schadenfällen keine Katerstimmung entsteht, ist eine gute und preiswerte Versicherung besonders wichtig.

Ein Gespräch mit mir kostet Sie nichts weiter als etwas Zeit.

Ulrike Kunert – LVM-Versicherungsbüro, Scheibenberger Str. 5, Elterlein, Tel. 74 34, Di 8 - 12/15 - 18, Do 8 - 12 Uhr

Haftpflichtversicherungen
Unfallversicherungen
Kfz-Versicherungen
Rechtsschutzversicherungen
Sachversicherungen
Tierversicherungen
Lebensversicherungen
Krankenversicherungen
Technische Versicherungen
Transportversicherungen
Bausparen
Bausparen
Buffnanzierung

Bau- und Möbeltischlerei Baumann

Neu im Angebot:

Auslegeware und Fußbodenbeläge mit Verlegung

Des weiteren im Angebot unsere bewährten Leistungen:

Fenster, Außen- und Innentüren, kompletter Büro-, Gaststätten und Innenausbau, Möbel aller Art, Parkettverlegung, Reparaturen usw.

O-9315 Scheibenberg August-Bebel-Straße 16

Tel. (03 73 49) 2 20



Fa. Heidler & Fahle

Dorfstraße 35 0-9301 Oberscheibe Telefon (03 73 49) 4 37 Telefox (03 73 49) 4 37

Typografie - Satz - Bild - Grafii

VOR DEM DRUCK

Von der gemeinsamen Diskussion und Analyse, über die Erorbeitung von Konzepten bis zur Realisienungsbegleitung bieten wir unsere Dierofleistungen an.

Im einzelnen heißt das:

Entwurf des grafischen Erscheinungsbildes (u. a. Lage, Farbkonzept, Geschäftsausstattung ...), Erstellung von Katolog, Prospekt, Broschüre, Buch, Ideen zu Plakat, Kalender, Postkarte, Gestaftung von Schmuckblatt, Urkunde, Speisekarte, Formular, ...

Rufen Sie uns an, wir kommen auch bei Ihnen vorbei

chend Fläche für Garagen vorhanden, so daß keine wertvolle (öffentliche) Grünfläche überplant werden muß.

Abstimmung: 14:0 (ohne Stadtrat Großer)

▲ Beschluß Nr. 1.8.4.:

Der Stadtrat Scheibenberg stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu. Aus Gründen der Erschließungsbeitragsabrechnung wird eine Teilfläche des Flurstückes Nummer 409a (Tiefe 33,00 m ab Schwarzbacher Weg) in den Bebauungsplan aufgenommen.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.8.5.:

Der Stadtrat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 3, Schwarzbacher Weg, mit den heute beschlossenen Änderungen erneut auszulegen.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.9.:

Der Entwurf des Vorhabens- und Erschließungsplanes Nr. 1 der Stadt Scheibenberg "Neubau eines Betriebsgebäudes mit Abstellhallen und Tankstelle der Firma Schmidt" vom 18.01.1993 wird beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die wichtigsten Träger öffentlicher Belange, die von der Vorhaben- und Erschließungsplanung berührt werden, anzuschreiben und deren Stellungnahme einzuholen.

Abstimmung: 14:0 (ohne Stadtrat Schmidt)

▲ Beschluß Nr. 1.10.1. - Sanierung/Umbau Turnhalle:

Auf Antrag von Stadträtin Müller beschließen die Stadträte: Dem Vorschlag des Bauausschusses wird in den Punkten 4. bis 6. beigepflichtet, d. h.

- Einbau von einem Damen-WC und einem Herren-WC im Erdgeschoß.
- 5. Einbau von Duschen und WCs in der Wohnung Ott. Schaffung von getrennten Umkleidemöglichkeiten für Mädchen, Jungen und Lehrer ebenfalls in der Wohnung Ott. Das Bauamt wird beauftragt, ein Umnutzungsprojekt in Auftrag zu geben.
 6. Herrn Ott ist eine neue Wohnung anzubieten.

Die Verlängerung der Turnhalle, die Nutzung des Steigerturmes, die Einrichtung eines Geräteraumes sowie Nutzung des bisherigen Garderoberaumes ist mit allen kompetenten Personen nochmals zu beraten und zur endgültigen Entscheidung dem Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen vorzutragen.

Abstimmung: 14:1

▲ Beschluß Nr. 1.10.2.:

Der Stadtrat stimmt den Punkten 4. bis 6. der Beschlußvorlage Nr. 13/93, wörtlicher Text wie in Beschluß Nr. 1.10.1., zu.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.11.:

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, der Variante 3 der Stellungnahme des Kollektives der Grund- und Mittelschule Scheibenberg vom 22.01.1993 zu folgen und sämtlich notwendige Anstrengungen unternehmen, um den Anbau an die vorhandenen Schulgebäude (Schulstraße 11) voranzutreiben.

Abstimmung: 13:2

▲ Beschluß Nr. 1.12.1.:

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt aufgrund des

Antrages des stv. Bürgermeisters Bortné, durch nachfolgende Beschlußfassung über die Straßenbezeichnung im Wohnungsbaugebiet an der Bahnhofstraße abzustimmen. Abstimmungsinhalt: Straßenbezeichnung "Regenbogenstraße".

Abstimmung: 10:5

▲ Beschluß Nr. 1.12.2.:

Die Straße im Wohnungsbaugebiet an der Bahnhofstraße erhält durchgängig die Bezeichnung "Regenbogenstraße". Abstimmung: 7:8

▲ Beschluß Nr. 1.12.3.:

Dem Antrag des Stadtrates Josiger wird stattgegeben. Es folgt die Abstimmung zur Straßenbezeichnung im Wohnungsbaugebiet an der Bahnhofstraße. Die Straße ist durchgängig mit "Am Regenbogen" zu bezeichnen.

Abstimmung: 10:5

▲ Beschluß Nr. 1.12.4.:

Die Straße im Wohnungsbaugebiet an der Bahnhofstraße erhält durchgängig die Bezeichnung "Am Regenbogen".

Abstimmung: 8:7

▲ Beschluß Nr. 1.13.:

Der Bürgermeister berichtete, daß die Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen, in bezug auf § 6 Absatz 12 gemäß ergangener Rechtssprechung zu ändern ist. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof München entschied mit Normenkontrollbeschluß vom 29.11.1989 Nummer 6 N 86.01300, daß die getroffene Regelung für sogenannte Zwischenliegergrundstücke, sie ist in der Satzung auf nicht mehr als 50 m beschränkt, unwirksam ist. In der Rechtsfolge bedeutet dies, daß auch Zwischenliegergrundstücke zwischen zwei Straßen mit einer Tiefe von über 50 m in den Genuß von Eckgrundstücksvergünstigungen zu kommen haben.

Nach Kenntnis des Sachverhaltes wird beschlossen, die als Anlage 3 beigegebene Satzung zu erlassen und sie zum Bestandteil dieses Beschlusses zu erklären.

Die Satzung ist unausgefertigt, mit diesem Stadtratsbeschluß, zweifach, dem Regierungspräsidium Chemnitz zur Genehmigung vorzulegen. Nach Erteilung der Genehmigung ist die Satzung auszufertigen und gemäß den Bestimmungen der Hauptsatzung bekanntzumachen.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.14.:

Per 31.03.1993 endet die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Neuordnung und Aufräumung des Bergplateaus Scheibenberg. Innerhalb des Bewilligungszeitraumes konnten gute Ergebnisse erzielt werden. Eine Fertigstellung des Gesamtobjektes wurde jedoch aufgrund des vorher nicht einschätzbaren Arbeitsumfanges nicht erreicht.

Zur zufriedenstellenden Realisierung des Gesamtkonzeptes im Hinblick auf die positive Entwicklung des regionalen Fremdenverkehrs beschließt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg die Fortführung der Maßnahme.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alles Notwendige zur Erlangung einer Bewilligung einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme mit 5 nach Möglichkeit männlichen Arbeitnehmern für die Dauer eines Jahres entsprechend den Bestimmungen des Arbeitsförderungsgesetzes einzuleiten.

Der höchstmögliche Förderungssatz sowie Inanspruchnahme

von Fördermöglichkeiten für anfallende Sachkosten ist anzustreben.

Abstimmung: 15:0

▲ Beschluß Nr. 1.15.:

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Anschaffung einer kommunalen Beschallungsanlage.

Abstimmung: 15:0

Im öffentlichen Teil der Stadtratssitzung am 22.02.1993 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

▲ Beschluß Nr. 2.1.:

Die Stadträte erklären sich mit der Änderung der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Abstimmung: 12:0

▲ Beschluß Nr. 2.4.1.:

Dem Geschäftsordungsantrag des Stadtrates Schlenz wird zugestimmt. Die anwesenden Gäste werden in die Diskussion zur Gestaltung des Außengeländes des Bergplateaus einbezogen.

Abstimmung: 13:0

▲ Beschluß Nr. 2.4.2.:

Die endgültige Entscheidung zur Gestaltung des Außengeländes auf dem Bergplateau des Scheibenberges wird bis zur Diskussion in den Ausschüssen vertagt. Aufgrund des Eilgebotes haben die Diskussionen und Ergebnisvorträge an den Stadtrat unverzüglich zu erfolgen.

Abstimmung: 10:3

▲ Beschluß Nr. 2.5.:

Mit der Mobiliarausgestaltung der Pensionsräume im Gasthaus auf dem hiesigen Scheibenberg wird die Walthersdorfer Möbelwerk GmbH beauftragt.

Abstimmung: 12:1

▲ Beschluß Nr. 2.7.:

Gemäß den in der Niederschrift vorgenannten Bemerkungen entlastet der Stadtrat der Stadt Scheibenberg den Bürgermeister für das Rechnungsjahr 1992.

Die im Haushaltsjahr 1992 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Stadtratsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit nachträglich genehmigt. (Beschlußvorlage Nr. 22/93)

Abstimmung: 13:0

▲ Beschluß Nr. 2.8.:

Aufgrund der prekären Arbeitsmarktsituation in den neuen Bundesländern bietet die Bundesanstalt für Arbeit ab 01.01.1993 gemäß § 249h des Arbeitsförderungsgesetzes eine produktive Arbeitsförderung im Bereich der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen an.

Nach bisher positiv zu verzeichnenden Wirkungen vollzogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beschließt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg, weitere Maßnahmen im Sinne dieses Gesetzes zum Nutzen der Stadt Scheibenberg und ihrer Bürger zu aktivieren. Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche notwendige Formalitäten zu erledigen, so daß ein Arbeitsbeginn ab 01.04. 1993 für 5 Arbeitnehmer im Bereich der Wohnumfeldverbesserungen (Aufräumarbeiten, Freiflächengestaltung/Grünanlagen, Anlage eines Kinderspielplatzes, Pflanzaktionen, Pflege von Bäumen) im neuzuschaffenden Wohngebiet "Am Regenbogen" sowie für 5 Arbeitnehmer zur Realisierung des Naturschutzes und der Sanierung und Säuberung des Vorflutgrabens einschließlich dessen Umfeld gegeben sein könnte. Die Durchführungsdauer der Maßnahmen beträgt ein Jahr, wobei bereits anfänglich auf eine witterungsbedingte Unterbrechung vom 01.11.1993 bis 01.04.1994 hinzuweisen ist. Vorschläge zur Besetzung der Stellen werden dem Arbeitsamt Annaberg nicht unterbreitet, die Verwaltung wird lediglich beauftragt, auf die Vermittlung Scheibenberger Bürger zu drängen.

Sachkostenzuschüsse sind zu beantragen; ein Höchstzuschuß bezüglich der Personalkosten ist anzustreben, wobei entsprechend den bereits getroffenen Festlegungen im Haushaltsplan für das laufende Rechnungsjahr 1993 der Fördersatz 90 v. H. nicht unterschritten werden darf.

Sollte der veranschlagten Fördersumme nicht in Form eines entsprechenden Bewilligungsbescheides der Bundesanstalt für Arbeit begegnet werden, ist die Sachlage erneut dem Stadtrat zur Entscheidung vorzutragen. (Beschlußvorlage Nr. 15/93)

Abstimmung: 13:0

▲ Beschluß Nr. 2.9.:

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER HAUPTSATZUNG

Die Stadt Scheibenberg erläßt aufgrund des § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise im ehemaligen Gebiet der DDR (Kommunalverfassung) folgende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 16.01.1991 sowie deren 1. Änderung vom 09.09.1991.

8 1

§ 15 Absatz 1 enthält folgende Fassung:

 Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Scheibenberg, die durch Rechtsvorschriften vorgeschrieben sind, werden vorgenommen an den Anschlagtafeln der Stadt

- 1. Rathaus innen
- 2. Rudolf-Breitscheid-Straße gegenüber Rathaus
- 3. 2x Bergstraße
- 4. Feuerwehr
- 5. Bushaltestelle am Markt
- 6. Bushaltestelle im Brünlas.

Die Anschläge werden frühestens nach 14 Tagen wieder abgenommen. Es wird schriftlich festgehalten, wann der Anschlag angebracht und wann er wieder abgenommen wurde; dieser Vermerk wird zu den Akten genommen.

(2) Satzungen werden in vollem Wortlaut an der Anschlagtafel an der Bushaltestelle am Markt sowie im Amtsblatt der Stadt Scheibenberg veröffentlicht. Des weiteren ist die Satzung während der Dauer von mindestens 14 Tagen während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung im Rathaus, Hauptamt, auszulegen. An den übrigen unter Absatz 1 genannten Anschlagtafeln wird Ort und Zeit der in vollem Wortlaut veröffentlichten Satzung bekanntgemacht.

Die Satzung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Stadt Scheibenberg - Andersky, Bürgermeister

(Beschlußvorlage Nr. 19/93)

Abstimmung: 13:0

▲ Beschluß Nr. 2.10.:

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, das Vorhaben Einrichtung einer Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich B101/ Crottendorfer Straße zurückzustellen. Die Notwendigkeit der Realisierung des Vorhabens ist nach Beobachtung der Sachlage erneut zu erörtern und abzuwägen. (Beschlußvorlage Nr. 18/93) Abstimmung: 12:1

▲ Beschluß Nr. 2.11.:

Mit Anordnung der Sächsischen Staatsregierung vom 23.06.1992 wurde eine Regelung zur Würdigung langjähriger Dienste in den Freiwilligen Feuerwehren getroffen.

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, parallel dazu am Beschluß Nr. 4.10. vom 08.04.1992 festzuhalten und die ehrenamtlich Bediensteten der Freiwilligen Feuerwehr Scheibenberg nach 10, 20, 30, 35 und 40 Jahren mit einer Ehrenurkunde sowie einer Treueprämie in Höhe von

100,00 DM nach 10jähriger Dienstzeit

200,00 DM nach 20jähriger Dienstzeit

300,00 DM nach 30jähriger Dienstzeit

350,00 DM nach 35jähriger Dienstzeit

400,00 DM nach 40jähriger Dienstzeit

zu ehren.

Der Bürgermeister nimmt die Würdigung der Bediensteten wahr. Die Auszeichnung erfolgt jeweils zur Jahreshauptversammlung. (Beschlußvorlage Nr. 23/93)

Abstimmung: 13:0

▲ Beschluß Nr. 2.12.:

Vom Ingenieurbüro Kammberger wurde der Hauptsammler im Entwurf geplant (Phase 2 nach HOAI). Zur Zeit liegt dieser Entwurf beim Staatlichen Umweltfachamt in Chemnitz zur Genehmigung vor.

Entsprechend der Satzung des Abwasserzweckverbandes "Oberes Zschopau-/Sehmatal" finanziert die Planung und den Bau des den Stadträten bekannten Hauptsammlers der Abwasserzweckverband.

Der Stadtrat beschließt, daß die Projektierung des Hauptsammlers durch das Ingenieurbüro Kammberger erfolgen soll, d. h. daß die Stadt Scheibenberg die Projektierung des Hauptsammlers beim Ingenieurbüro Kammberger in Auftrag geben kann, die Projektierung jedoch vom Abwasserzweckverband finanziert

Ausschreibung und Bau von einzelnen Abschnitten des Hauptsammlers erfolgt nur durch den Abwasserzweckverband. (Beschlußvorlage Nr. 24/93)

Abstimmung: 13:0

▲ Beschluß Nr. 2.13.:

Der Stadtrat stimmt der teilweisen 4etagigen Bauweise beim Punkthaus an der Bahnhofstraße 11 zu (4etagig von der Nordseite aus). (Beschlußvorlage Nr. 27/93)

Abstimmung: 13:0

SATZUNG

ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG ÜBER DIE ERHEBUNG VON ERSCHLIESSUNGS-BEITRÄGEN IN DER STADT SCHEIBENBERG

Aufgrund des § 246a i. V. m. § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGB1 I S.2253) zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31.08.1990 i. V. m. Art. 1 des Gesetzes vom 23.09.1990 (BGB1 1990 II S. 885, 1122) und des § 5 Absatz 1 des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden und Landkreise in der DDR vom 17.05.1990 (Gesetzblatt der DDR vom 25.05.1990 Teil I Nr. 28, 255) weiter gültig aufgrund Anlage II Kapitel II, Sachgebiet Verwaltung Abschnitt 1 des Einigungsvertrages vom 31.08.1990 i. V. m. Art. 1 des Gesetzes vom 23.09.1990 (BGB1 1990 II. S. 885, 1122) hat der Stadtrat der Stadt Scheibenberg in seiner Sitzung am 25.01.1993 folgende mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Chemnitz vom 12.02.1993 Aktenzeichen: 21.7-2276-11 genehmigte 1. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 02.03.1992 beschlossen:

\$ 1

§ 6 Absatz 12 erhält folgende Fassung:

Für Grundstücke, die zwischen zwei Erschließungsanlagen liegen, gilt Absatz 11 entsprechend.

\$ 2

Diese Satzung tritt einen Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Scheibenberg, 01.03.1993

Andersky - Bürgermeister

Sachsen – auf den ersten Blick!

Sächsisches Kabinett beschloß "allgemeines Landessignet"

Die Sächsische Staatsregierung beschloß auf ihrer Kabinettssitzung vom 19. Januar 1993 ein "allgemeines Landessignet", dessen Verwendung auf den ersten Blick zeigen soll, daß mit ihm ein sächsisches Produkt oder eine sächsische Instutition gekennzeichnet wurde. Hauptsächlich soll es Verbänden, Vereinen, privatrechtlichen Stiftungen des Freistaates, Institutionen, aber auch Gewerbetreibenden genehmigungs- und kostenfrei zur Verfügung stehen. Es kann auch als Herkunftszeichen für Produkte aus Sachsen benutzt werden.

Im Unterschied zum Staatswappen, das durch Wappengesetz und Wappenverordnung rechtlich geFarbe: grün K + E-Farbe Nr. B 21440

Sachsen

schützt ist, kann und soll das "allgemeine Landessignet" Verbreitung in unterschiedlichsten Anwendungen erfahren.

Zu seiner Benutzung sind auch nicht, wie beim qualitätsgestützten Herkunftszeichen des sächsischen Landwirtschaftsministeriums, bestimmte Gütekriterien bei Erzeugnissen zu erfüllen. Es soll vielmehr von möglichst vielen Menschen innerhalb und außerhalb Sachsens auf den ersten Blick wiedererkannt werden können. Der Betrachter soll sich solidarisieren, indem er in dem Zeichen gleichsam ein Stück Heimat findet. Das "allgemeine Landessignet" ist in der Gestaltung vom Staatswappen abgeleitet, ist aber auf einfachste Umrisse abstrahiert worden, damit es nicht zu Verwechslungen kommen kann, wohl aber zum "Aha-Erlebnis" des Wiedererkennens. Es zeigt sich als modernes grafisches Logo, das jedoch auch in Farbe und Form auf sächsische Tradition und Linienführung verweist. Das Signet kann mit dem Schriftzug "Sachsen" verwendet werden. Mit Beschluß des Kabinetts war am 4. Februar 1992 von der Sächsischen Staatskanzlei unter siebzig Grafikern in Sachsen ein Wettbewerb für das "allgemeine Landessignet" ausgelobt worden. Die vierzig eingegangenen Entwürfe wurden von einer Jury begutachtet, aus den in die engere Wahl gekommenen entschied sich das Kabinett für den Entwurf des Dresdner Grafikers Klaus Schmidt.

(Interessenten können die Originalvorlage zum Signet in der Stadtverwaltung erhalten!)



Familienzentrum Crottendorf e.V.

Oberwiesenthaler Straße 22 E Tel. 393

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag, 9.00 - 17.00 Uhr — In dieser Zeit ist auch unsere Spielkiste und der second-hand-shop geöffnet.

Unser Programm für April 1993

Aus Platzgründen können wir nur wichtige Punkte unseres Programms berücksichtigen. Ausführlich ist unser Programm in den Schaukästen ersichtlich.

Jeden Montag, 9.00 Uhr Treffpunkt Mutter-Kind-Gruppe

Jeden Montag, 16.00 Uhr Treffpunkt Flötengruppe

Jeden Dienstag, 16.00 Uhr Klöppelgr. Frauen und Kinder

Jeden Mittwoch, 9.00 Uhr Treffpunkt Vorschulkinder

Jeden Mittwoch, 14.00 Uhr Treffpunkt Singegruppe

Jeden Mittwoch, 15.00 Uhr Treffpunkt Gitarrengruppe

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr Treffpunkt Beckenbodengymnastik Gr. I 20.00 Uhr Treffpunkt Beckenbodengymnastik Gr. II Donnerstag, 1.4, 9.00 Uhr Treffpunkt Bastelgruppe 14.00 Uhr Bastelnachmittag für Kinder

Montag, 5.4, 17.00 Uhr Vorbeugen mit Vitaminen – Wir laden herzlich zu einem Vortrag über gesunde Ernährung ein. – Leitung: Babett Hyronimus

Dienstag, 6.4, 9.00 Uhr Treffpunkt Selbsthilfegruppe Arbeitslose

Donnerstag, 8. 4, Dienstag, 13.4. und Mittwoch, 14.4. 10.00 Uhr Ferienprogramm

Mittwoch, 14.4., 18.00 Uhr Info-Abend rund um's Abnehmen

Donnerstag, 15.4. Unsere Einrichtung bleibt geschlossen, da wir an einer mehrtägigen Weiterbildung teilnehmen

Montag, 19. 4., 14.00 Uhr Kuchenbacken für Omas und Opas 17.00 Uhr "Schont Eure Umwelt" – Vortrag über umweltfreundliche Wasch- und Pflegemittel

Dienstag, 20.4.,
9.00 Uhr Treffpunkt Selbsthilfegruppe Arbeitslose
15.00 Uhr Treffpunkt Senioren – Unsere Kinder laden
alle Omas und Opas zum gemütlichen
Kaffeetrinken und zu selbstgebackenem
Kuchen ein.

Mittwoch, 21.4., 9.00 Uhr Vortrag über gesunde Ernährung (AOK)

Donnerstag, 22.4., 9.00 Uhr Treffpunkt Bastelgruppe 14.00 Uhr Aussiedlernachmittag

17.00 Uhr Treffpunkt Jugend – Leider wurde dieses
Angebot nur von wenigen Jugendlichen
genutzt. Wir möchten nochmals darauf
hinweisen, daß die Jugendlichen eingeladen sind, unsere Räumlichkeiten und
Möglichkeiten zu nutzen, um selbst etwas
loszulassen.

Montag, 26.4., 9.00 -17.00 Uhr Kleider- und Spielzeugsammlung für das Aussiedlerheim in Bärenstein.

Dienstag, 27. 4., 15.00 Uhr Seniorennachmittag – Wir laden herzlich ein zum gemütlichen Kaffeetrinken, Erzählen und Romméspielen.

19.00 Uhr Treffpunkt Handarbeitsgruppe Frauen

Donnerstag, 29.4., 9.00 Uhr Treffpunkt Bastelgruppe
14.00 Uhr Lebenserfahrungen deutschstämmiger
Aussiedler (Veranstaltung mit
Herrn Reichelt, deutschstämmiger
Aussiedler, und Schülern der 9. Klasse)

Donnerstag, 29.4, 17.00 Uhr Treffpunkt Selbsthilfegruppe Alleinerziehende

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß unser Familienzentrum nicht nur Crottendorfern, sondern auch den Bürgern unserer Nachbarorte zur Verfügung stehen soll. Leider wurden von ihnen bisher nur vereinzelt Angebote wahrgenommen. Wir hoffen jedoch, daß günstigere Wetterbedingungen die Ortsgrenzen leichter überwinden lassen.

Herzlichen Dank an alle, die sich bisher an der Spielzeug- und Kleidersammlung beteiligten, die auch unsere Einrichtung mit Spielzeug und vielen nützlichen Dingen bedachten und die unsere Spendenbüchse fütterten.

GEMEINDENACHRICHTEN OBERSCHEIBE

Kurzinformationen

▲ Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Unsere Gemeindebücherei ist am 5. und 19. April (montags) jeweils von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

▲ Leerung der "Gelben Tonne"

Die Leerung der "Gelben Tonne" erfolgt wöchentlich, in Oberscheibe jeweils dienstags.

Sollte das bereitgestellte Behältervolumen nicht ausreichen, so ist die Städtereinigung Annaberg jederzeit in der Lage, diese gegen größere Behälter zu tauschen (Telefon: 26 41).

Beschlüsse der Gemeindevertretung

In der öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 03.03.1993 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

▲ Beschluß Nr.: 1/3/93

Die Gemeindevertreter von Oberscheibe beschließen die Änderung des §3 – Dienstsiegel – der Hauptsatzung der Gemeinde Oberscheibe in der Fassung vom 03.03.1993.

▲ Beschluß Nr.: 2/3/93

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe billigen die vorliegende Schutzgebietskonzeption des Landkreises vom 01.02.1993.

▲ Beschluß Nr.: 3/3/93

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe billigen den vorliegenden Vorhaben- und Erschließungsplan der Stadt Scheibenberg (Neubau eines Betriebsgeländes mit Abstellhallen und einer Tankstelle, Firma Schmidt).

▲ Beschluß Nr.: 4/3/93

Die Gemeindevertreter von Oberscheibe geben ihre Zustimmung im allgemeinen zum vorläufigen Entwurf des Innenausschusses vom 15./16.01.1993 zu einem Sächsischen Gesetz zur Kreisgebietsreform, sind aber der Ansicht, daß den betroffenen Gemeinden mehr Mitspracherecht eingeräumt werden muß.

▲ Beschluß Nr.: 5/3/93

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe stimmen dem Entwurf der Regionalen Planungsstelle Chemnitz für die Gebietsreform im Landkreis Annaberg nicht zu, sondern fordern weiterhin die Vertiefung der Zusammenarbeit der fünf Gemeinden um den Scheibenberg.

▲ Beschluß Nr.: 6/3/93

Die Abgeordneten der Gemeinde Oberscheibe entsprechen der Bitte der Stadt Scheibenberg und stellen die Angestellte der Gemeindeverwaltung Oberscheibe bis wöchentlich max. 20 Stunden zur Unterstützung der Stadtverwaltung Scheibenberg bis Jahresende 1993 ab.

Familienskiwanderung Oberscheibe



Nach einigen Jahren fand am Sonntag, dem 28.02.1993, wieder die traditionelle Familienskiwanderung unseres Ortes statt. Sie hatte, wie immer schon, großen Zuspruch. Es nahmen fast 100 Personen im Alter zwischen 5 und 70 Jahren daran teil.



Pünktlich um 13.00 Uhr startete der Bürgermeister Herr Wolfgang Kreißig diese Wanderung bei herrlichem Winterwetter. Er wünschte allen Teilnehmern eine gute Fahrt, ein sicheres Heimkommen sowie "Hals- und Beinbruch".



Bei gut gespurter Loipe war es ein Vergnügen für alle, die Wanderung zur "Wolfner Mühle" anzutreten.

Die gute Sicht ermöglichte einen schönen Blick auf unseren Ort und über unser Erzgebirge. Als alle Teilnehmer am Ziel eingetroffen waren, wurden sie mit Tee, Limo, Bier, Glühwein und Bockwurst bewirtet. Das war eine Wohltat!



Fotos: Werner Gruß

Nachdem sich alle wieder erholt und gesättigt hatten, ging es gegen 16.00 Uhr in Richtung Oberscheibe zurück. Alle Teilnehmer kamen auch wieder wohlbehalten hier an. Es war sicher für alle ein schöner Ausflug und eine gelungene Fahrt.

Auf diesem Weg allen Organisatoren und freiwilligen Helfern ein ganz besonderes Dankeschön für die hervorragende Vorbereitung dieser Wanderung.

Hoffentlich wird diese schöne Tradition unserer Familienskiwanderung auch in Zukunft beibehalten.

Ski heil! - Werner Gruß

Thronistisches aus Oberscheibe

Heute: Kriegs- und Notzeiten

Wie andere Gebiete, so wurde auch das Erzgebirge des öfteren von Notzeiten heimgesucht. Die ersten Nachrichten über Kriegsgreuel übermittelte der Scheibenberger Chronist Christian Lehmann, indem er berichtete, daß in den Jahren 1429 - 1433 die Hussiten viele Städte und Dörfer verwüsteten.

Am deutschen Bauernkrieg 1524/25 waren die Dörfer Mittweida, Pöhla, Oberscheibe und Crottendorf gemeinsam beteiligt. Am 8. Mai 1525 stürmten erbitterte Bauern, denen es durch übermäßige Steigerung der Frondienste und Abgaben besonders schlecht erging, die Pfarre in Markersbach. Diese Dörfer sandten am 9. Mai an andere Orte einen schriftlichen Aufruf, sich dem "Schwarzenberger Haufen" anzuschließen. Trotz Bewachung des Grünhainer Klosters wurde es eine Beute der Unterdrückten, die es plünderten. Von Grünhain aus wandten sich die Haufen nach Schlettau, bemächtigten sich der Stadt und des Schlosses. Ein anderer Haufen zog nach Raschau und zerstörte die Kirche.

Mit der Schlacht bei Frankenhausen wurde der Bauernaufstand niedergeschlagen, so daß die berechtigten Foderungen nach Besserung der wirtschaftlichen Lage unerfüllt blieben.

Gegen die Aufständischen wurde hart durchgegriffen. So ließ Ernst von Schönburg 7 Elterleiner enthaupten und 5 Ansässige aus Oberscheibe einziehen (lt. Sieber: ins Gefängnis werfen). Der als Aufrührer und Volksverhetzer beschuldigte Prediger und Revolutionär Thomas Müntzer wurde am 27. Mai 1525 in Mühlhausen hingerichtet.

Im Schmalkaldischen Krieg 1546 - 1547 kämpften kaiserliche Truppen gegen die protestantischen Fürsten und standen am 1. November 1546 vor den Toren der Stadt Schwarzenberg. Durch die Standhaftigkeit der Verteidiger mußten dafür die umliegenden Dörfer büßen. (Becher, Schwarzenberg, 1981)

1567 schoß Kurfürst August 45 Stück Wild unterm Scheibenberg. 24 ansässige Oberscheibener mußten dabei Jagdfron leisten. (H. Zimmermann, 1953)

Der Dreißigjährige Krieg 1618 - 1648 brachte große Not. Von den Leidenszeiten berichtet ausführlich Christian Lehmann in seiner Kriegschronik. Nicht weniger als 32 große Truppendurchzüge und 20 Haupteinquartierungen hatte die Stadt Scheibenberg zu überstehen. Auch der ganze Raschaugrund einschließlich Oberscheibe litt darunter.

Die Kämpfe begannen mit dem Durchmarsch der Holck'schen Truppen am 20. August 1632. Der kaiserliche General Holck, Wallensteins Oberstfeldmarschall, ritt selber das Knöchel herauf, nachdem er in der Mipe eine halbe Stunde gewartet hatte, bis die Kroaten mit den Bauern fertig waren und er Bericht bekam, daß alles sicher sei. Zuvor tobte auf Unterscheibener Flur ein erfolgreicher Abwehrkampf, den 22 Scheibenberger Bürger gegen die Kroaten ausfochten. Sie waren Defensioner gewesen, bereits kriegsgeübt und mit Flinten bewaffnet. Als sie nach Unterscheibe marschierten, setzten ihnen die Kaiserlichen mit 100 Pferden scharf nach. An einem Feldzaun feuerten die Heimatverteidiger, zogen sich dann hinter den Wildzaun zurück und wechselten mit Schießen ab. Bei einem Teich gegen Brünlas zu gaben sie 32mal Feuer, so daß die Kroaten umkehrten. Sämtliche Defensioner kamen heil davon, hielten sich gegen Schlettau verborgen, trieben dem Feind Vieh weg als eigne

Schon in Mittweida hatten sich Heimatverteidiger den Kaiserlichen entgegengestellt. Sie warfen mit Steinen auf die Feinde von der Höhe. 50 Männer retteten sich an den Markersbacher Knochen (Höhe 563,1), unterlagen aber der Übermacht.

Unter den im Kampf gegen Holcks Kroaten gefallenen Heimatverteidigern waren 6 ledige und 8 verheiratete Männer aus Unterscheibe. Der Acker in Unterscheibe, auf dem zuletzt der Kampf tobte, war nach Lehmann so mit Blut gedüngt, daß er im nächsten Jahre reichste Ernte trug.

So wie die anderen Orte an der vielbenutzten Straße durch den Raschauer Grund litten, so hatte auch Oberscheibe oft unter Plünderung zu leiden. Nachdem Schwarzenberg vom Feinde, der die Dörfer ringsum ausgesogen hatte, befreit war, lagerten 22 sächsische Kompanien des Obersten Taube 1633 in den Ortschaften des Raschauer Grundes.

Auch in den nächsten Jahren zogen wiederholt viele Soldaten hier durch, z. B. 1636 polnische Hilfsvölker.

Schlimme Gäste waren besonders die Schweden 1639, 1640, 1643, 1645 und 1646. Einmal legten sie nicht weniger als fünf Regimenter ins Quartier nach Ober- und Unterscheibe. Sie raubten, was sie konnten, vor allem Vieh, und druschen 1645 sogar alles Getreide aus.

1647 drangen bayrische Truppen ins Erzgebirge ein. Der Kurfürst Maximilian nahm im Hammerhause zu Mittweida Quartier. Beim letzten Rückmarsch der Schweden aus Böhmen nach dem Friedensschluß 1648 rasteten nochmals schwedische Kompanien im Ort.

Die andauernden Überfälle im Jahr 1640 zwangen Pfarrer Lehmann mit seiner Familie und vielen Parochianen zur Flucht in den weiten Wald, wo sie 6 Wochen am großen Hemberg zubrachten. Ein hohler Baum diente als Kleider- und Speiseschrank, und an einem Baumstock taufte er die in diesem Zustand geborenen Kinder und hielt Gottesdienst. Auf dem Berg wurden Wachposten aufgestellt, welche durch Feuer- und Trommelschläge Signale gaben.

Neuen Kriegslärm gab es durch die Türkenkriege 1661 - 1664. Als Obrist Weittenbach mit 1400 Mann (sächsische Truppen) von den Türkenkämpfen 1664 aus Ungarn zurückkehrte, schleppten sie Krankheiten ein. 800 Mann erlagen an der Seuche. In Scheibenberg wurden 64 Personen angesteckt, wovon 20 starben. In Oberscheibe erkrankten 24 Personen.

Im Nordischen Krieg 1706 - 1707 gab es schwedische Besatzung in verschiedenen erzgebirgischen Orten.

Der Schlesierkrieg 1740 - 1741 brachte Not und Schrecken. Im Siebenjährigen Krieg 1756 - 1763 erlebte das Erzgebirge eine Menge Drangsale. Erst drangen die Preußen in Sachsen ein, dann belästigten die Österreicher und das Reichsheer unsere Gegend. 1757 begann man mit der Rekrutierung. Am 1. Mai 1759 mußte der erzgebirgische Kreis 300 Wagen nach Chemnitz und Zwickau stellen, auf jedem Wagen 12 Säcke. Am 27. Mai 1759 kam es zur sogenannten Auer Schlacht. Mit den noch vorhandenen wenigen Wagen mußten die Verwundeten fortgeschafft werden.

Im Jahre 1790 gab es durch den Aufstand der Lommatzscher Bauern eine Beunruhigung im Lande.

Im bayrischen Erbfolgekrieg rückten sächsische Truppen mit den Preußen in Böhmen ein. Dies mußte das Obererzgebirge hart büßen. Mitten im Frieden unternahmen die Österreicher einen Gegenstoß und besetzten im September 1778 mit zwei Regimentern unter Ottos und Sauers Commando die Städte Scheibenberg, Buchholz, Annaberg und Wiedenthal, forderten Contribution und nahmen Geißeln mit nach Ofen. Sie plünderten, raubten und zerstörten alles um sich her; die Einwohner flüchteten in die Wälder. Ihr Zug erstreckte sich besonders von Rittersgrün, wo sie eindrangen, bis Königswalde, das sie fast ganz zerstörten. (nach Dietrich, 1855)

Weil Scheibenberg die geforderten 30000 Taler nicht aufbringen konnte, wurde der Stadtschreiber Gottlob Aug. Mühle nach Budapest verschleppt. (nach Zimmermann, 1953)

Die Feldzüge Napoleons 1805 - 1814 brachten für die Bevölkerung hohe Belastungen mit sich. Das Verlangen nach Freiheit führte zur Freikorpsbildung und zum Befreiungskrieg (Völkerschlacht bei Leipzig 1813). 1807 mußte den durchmarschierenden fremden Truppen Butter und Fleisch, oder anstatt des letzteren, bare Zahlung nach Zwickau geleistet werden. Am 23.07.1809 hatte Oberscheibe Lebensmittel und Verpflegungsbedürfnisse für die kaiserlich-königlichen österreichischen Truppen und deren Verbündeten Corps des Prinzen von Braunschweig Oels bereitzustellen. Am 6. und 12.10.1809 mußten zwei Gespanne verschiedene Naturalien für die französischen Truppen nach Zwickau transportieren. 1813 waren täglich folgende Naturalien kostenlos zu liefern: 200 Pfund Brot, 50 Pfund Gemüse, 400 Kannen Bier, 5 Zentner Hafer, 50 Bund Heu sowie an verschiedene Lazarette Butter, Fleisch und Branntwein.

1814 waren 126 Taler Kriegssteuern ohne Reste aufzubringen und an das Kreisamt Schwarzenberg abzurechnen.

1815 betrugen die Kriegsschulden 800 Taler, die vom Erbpachtzins bezahlt werden sollten und zwar je 25 Taler der durch 33 aufgeteilten ehemaligen gemeinschaftlichen Huthweide (wie des Knöchels).

In den Revolutionsjahren 1847 - 1849 sahen die Handwerker

ihre Existenz bedroht. Deshalb zerstörten z. B. die Nagelschmiede im März 1848 eine Nagelfabrik in Mittweida.

1864 führten Unteroffiziere und Soldaten hierorts Forst- und Flurschutz durch. Dafür mußen die Gemeinde das Essen, bestehend aus Frühstück, Mittagessen und Abendessen, gewähren. Auf den Schlachtfeldern Böhmens fielen 1866 zwei Scheibenberger.

Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 stellten Scheibenberg und Oberscheibe zusammen 50 Kriegsteilnehmer.

Im 1. Weltkrieg 1914 - 1918 blieben 70 Gefallene einschließlich Scheibenberg.

Im 2. Weltkrieg 1939 - 1945 waren es allein 15 Tote und Vermißte aus Oberscheibe.

Seit Kriegsbeginn (1939) stehen 13 Einwohner unter Waffen, und 4 Einwohner sind am Westwall arbeitsverpflichtet. 1942 verstarb in einem Feldlazarett im Osten der Pionier Walter Schuster an einer schweren Krankheit. Der Obergefreite Max Arnold ist am 20.10.1944 in Nordfinnland gefallen. Von Bombardierungen und sonstigen Kriegseinwirkungen blieb Oberscheibe glücklicherweise verschont. Dafür waren Kinder, Bürger oder Verwandte aus gefährdeten bzw. bombengeschädigten Orten aufzunehmen.

Im Mai 1945 haben Gefangene entweder vor Freude über das Kriegsende oder aus Rache zwei Bauerngüter in Brand gesteckt. Ende des Krieges waren serbische Kriegsgefangene hierorts untergebracht, die vorwiegend in der Landwirtschaft arbeiteten und nach der Brandstiftung flüchteten. Es betraf dies Nr. 27 (Hunger – 1948 wieder aufgebaut) und Nr. 30 (Schramm – 1949 wieder aufgebaut).

Kanonier Karl Oeser geriet am letzten Kriegstag (8.Mai 1945) in Kurland (ehemaliges Lettland) in sowjetische Gefangenschaft und wurde erst nach 3 Jahren entlassen.

Während des Krieges waren im Ort sogenannte Ostarbeiter und Kriegsgefangene untergebracht und zur Arbeit verpflichtet. Im März 1940: 3 Ostarbeiter, 1944: 6 Ukrainer. Am 6.07.1940: 29 Franzosen im Lager Arno Prager, Nr. 17, 1942: 25 Amerikaner im Lager Kalkwerk, Nr. 37.

Im 2. Weltkrieg waren auf dem Oeser-Felsen Landesschützen als Beobachter stationiert. Sie waren in einem Bunker untergebracht und mit MG (Maschinengewehr) ausgerüstet.

Kriegsende 1945

Zur Zeit des Waffenstillstandes am 8. Mai 1945 standen die amerikanischen Truppen vor Lößnitz und Schneeberg, die Sowjetarmee hatte bei Annaberg haltgemacht. Oberscheibe war zunächst Niemandsland. Erst am 21. Juni 1945 rückten sowjetische Truppen in das unbesetzte Gebiet ein.

Soldaten und Offiziere restlicher Truppenteile der deutschen Wehrmacht warfen im Mai 1945 kapitulierend Waffen und Munition weg, so unter anderem in den Firstenrand (als Schuttplatz genutzte Schlucht östlich der L. I. O. 268 am Ortsausgang). Der Firstenrand war vermutlich ehemaliger Hohlweg oder vom Bergbau herstammender Schürfgraben. Auf Grund vorgekommener Unfälle durch Munitionsfund wurde der Firstenrand mit Erdreich, Asche und Bauschutt eingeebnet.

Am 14.05.1945 erging folgende Bekanntmachung: "Jedes Haus muß sofort mit einer weißen Fahne versehen werden. Munition und Waffen aller Art müssen sofort abgeliefert werden. Der dieser Anordnung nicht Folge leistet, hat mit schweren Strafen zu rechnen (Todesstrafe), ebenso Hausdurchsuchung". Am 04.06.1945 wurden bestimmte Lebensmittelkartenabschnitte durch Aufruf zur Belieferung freigegeben.

Fortsetzung von Titelseite

diesem Grund ist es gut und richtig, wenn wir schon heute über kommunale Zusammenarbeit in unserer Region nachdenken. Oberscheibe und Scheibenberg werden einen gemeinsamen Weg finden. Viele Parallelen sind bereits heute zu verzeichnen, und es gibt ein gutes Zusammenwirken zwischen den Verwaltungen, den Bürgermeistern und den Bürgern. Walthersdorf wird sich entscheiden müssen, ob ihr zukünftiger Weg nach Crottendorf oder Schlettau führt. Eines steht jedoch fest, einen weiteren freiwilligen Zusammenschluß wird es in der Region um den Scheibenberg nicht geben. Städte wie Schlettau, Scheibenberg oder Elterlein kann man nicht einfach von der Landkarte streichen!

Natürlich ist eine Zusammenarbeit zwischen befreundeten Nachbargemeinden ohne Eingriffe in die hoheitlichen Aufgaben eine gute Sache. Schlettau, Walthersdorf, Crottendorf, Oberscheibe und Scheibenberg haben sich am 25.06.1992 geeinigt, verschiedene Aufgaben der Verwaltung gemeinsam zu erledigen. Vertraglich wurde damals festgelegt, daß sich die unterzeichnenden Gemeinden innerhalb eines Jahres über eine Struktur und eine gemeinsame Satzung einigen müssen. Kommt dies nicht zustande, wird die damals unterzeichnete Urkunde ungültig.

In der Zwischenzeit liegt den Gemeinde- und Stadträten ein mehrmals überarbeiteter Entwurf der Satzung "Zweckverband am Scheibenberg" vor. Die Entscheidung für die Rechtsform "Zweckverband" liegt nahe. Die absolute Selbständigkeit von Schlettau, Scheibenberg und Crottendorf bleibt erhalten, und trotzdem wird das, was man gemeinsam schon jetzt erledigt, auch in Zukunft, jedoch rechtlich geordnet, getan. Für Scheibenberg ist dies eine Möglichkeit, bei der auf uns zukommenden Gemeindereform vielleicht mit einem "blauen Auge" davonzukommen. Sollte natürlich unser Landesvater weiterhin größere Gemeinden anstreben, dann werden wir selbst mit Oberscheibe gemeinsam keine gute Ausgangssituation haben. Der Landtag wird dies zu entscheiden haben, und er wird hoffentlich richtig entscheiden. - 40 Jahre lang mußten wir auf kommunale Selbstverwaltung verzichten; jetzt haben wir sie. Man sollte sie uns ausüben lassen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und den Konfirmanden einen festlichen und sonnigen Palmsonntag.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

W. Andersky

Bürgermeister der Stadt Scheibenberg

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich unserer Silberhochzeit möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.



Karl Böttger und Frau Christine, geb. Krämer

Scheibenberg/Stuttgard, den 9. März 1993

Auch für die Stadt Scheibenberg wird dieser in Vorbereitung liegende Zusammenschluß Vorteile bringen. Wenn wir als selbständige Gemeinde künftig eine Überlebenschance haben wollen, dann können wir das nur als vereinte Gemeinde oder Stadt, wie wir es auch nennen, erreichen.

Die vertraglichen Regelungen der Zusammenführung müssen ausgearbeitet werden. Bei uns in Oberscheibe wird deshalb, so wurde es in dieser Bürgerversammlung festgelegt, ein Ausschuß gebildet, der unsere Vorstellungen zu diesem Vertrag ausarbeitet.

Mein Wunsch für die Zukunft ist, daß sich das freundschaftliche Miteinander der Bürger unserer beiden Orte weiter festigt, damit wir künftig gemeinsam Freude an dem Erreichten haben können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, ein frohes und gesegnetes Osterfest und unseren Konfirmanden einen frohen Festtag in bleibender Erinnerung.

Mit den besten Wünschen

Wolfgang Kreißig

Bürgermeister der Gemeinde Oberscheibe

CHRONICON SCHEIBENBERGENSE CHRISTIAN LEHMANN

Die Chronik über Scheibenberg von Christian Lehmann, bearbeitet von Lutz Mahnke, kann für 17,50 DM im Rathaus (Stadtverwaltung), im Pfarramt, im Fremdenverkehrsamt der Verwaltungsgemeinschaft (Sitz Rathaus Schlettau) und bei Tabakwaren- und Lotterieannahme Bortné erworben werden.

Fortsetzung von Seite 17

Im Juni 1945 wurden die Ortsfremden (Flüchtlinge) aufgefordert, den Ort wegen Ernährungsschwierigkeiten zu verlassen. Am 21. 06.1945 wurde die russische Uhrzeit (2 Stunden früher) eingeführt.

Im August 1945 wurden Stromsperrzeiten beim Dreschen festgelegt. Im strengen Winter 1945/46 bestand große Sorge in der Beschaffung von Brennmaterial. Infolge Transportschwierigkeiten konnten nicht genügend Kohlen herangeschafft werden. Deshalb verteilte die Gemeinde 70 rm Holz, die sie am Knöchel rodete. Scheibenberg produzierte in der Heide (Fläche Triebe) Torfpreßlinge.

Am 30.09.1945 erfolgte die Aufkündigung aller Gemeindefelder und Schrebergärten zwecks gerechter Neuverpachtung. Im Ortsgesetz vom 25.03.1946 wurde festgelegt, daß jedes Fleckchen Erde zur Sicherung der Volksernährung auszunutzen ist. Der Anbau von Blumen wurde verboten. Am 02.04.1946 mußten sich auf Befehl der sowjet. Besatzungsmacht alle ehem. Soldaten zur Ermittlung von Kriegs- und Naziverbrechen regi-Kurt Endt, Ortschronik von Oberscheibe, 1990 strieren lassen.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 2 41 (privat 4 19)

Nachdruck, auch Auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker

Satz u. Repro: Druck:

Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax (03 73 49) 4 37

Annaberger Druckzentrum GmbH